

- Kolitzheim
- Niederwerrn
- Stadt Schweinfurt
- folgende Gemeinden des Landkreises Würzburg
 - Bergtheim
 - Eisenheim
- folgende Gemeinden des Landkreises Kitzingen
 - Volkach

Zu 1. c):

In der Außenzone um das Kernkraftwerk Grafenrheinfeld liegen folgende Gemeinden (soweit Teile des Gebiets in der Mittelzone liegen, werden die Gemeinden nicht mehr genannt):

- die verbleibenden Gemeinden des Landkreises Schweinfurt
- Stadt Würzburg (Stadtteile Versbach, Lengfeld, Lindleinsmühle)
- folgende Gemeinden des Landkreises Bad Kissingen:
 - Aura a. d. Saale
 - Maßbach
 - Bad Kissingen
 - Oerlenbach
 - Elfershausen
 - Ramsthal
 - Euerdorf
 - Rannungen
 - Fuchsstadt
 - Sulzthal
 - Hammelburg
 - Thundorf i. Ufr.
- folgende Gemeinden des Landkreises Main-Spessart:
 - Arnstein
 - Retzstadt
 - Eußenheim
 - Thüngen
 - Karlstadt
- folgende Gemeinden des Landkreises Würzburg:
 - Estenfeld
 - Prosselsheim
 - Güntersleben
 - Rimpar
 - Hausen
 - Rottendorf
 - Kürnach
 - Unterpleichfeld
 - Oberpleichfeld
- folgende Gemeinden des Landkreises Haßberge:
 - Gädheim
 - Rauhenebrach
 - Haßfurt
 - Riedbach
 - Knetzgau
 - Theres
 - Königsberg i. Bay.
 - Wonfurt
 - Hofheim i. UFr.
 - Aidhausen
- folgende Gemeinden des Landkreises Kitzingen:
 - Albertshofen
 - Prichsenstadt
 - Buchbrunn
 - Schwarzach a. Main
 - Dettelbach
 - Sommerach
 - Kleinlangheim
 - Wiesentheid
 - Mainstockheim
 - Kitzingen
 - Nordheim a. Main
 - Großlangheim

Zu 1. d):

In der Fernzone um das Kernkraftwerk Grafenrheinfeld liegen folgende Gemeinden (soweit Teile des Gebiets in der Außenzone liegen, werden die Gemeinden nicht mehr genannt):

- **Regierungsbezirk Unterfranken**
 - o alle verbleibenden Gemeinden der Landkreise
- **Regierungsbezirk Oberfranken**
 - o alle Gemeinden des Landkreises Coburg
 - o Stadt Coburg

- o alle Gemeinden des Landkreises Lichtenfels
- o alle Gemeinden des Landkreises Bamberg
- o Stadt Bamberg
- o alle Gemeinden des Landkreises Kronach
- o alle Gemeinden des Landkreises Kulmbach außer Marktkeugast und Marktschorgast
- o folgende Gemeinden des Landkreises Bayreuth:
 - Ahorntal
 - Hollfeld
 - Aufseß
 - Hummeltal
 - Betzenstein
 - Mistelgau
 - Bindlach
 - Pegnitz
 - Creußen
 - Plankenfels
 - Eckersdorf
 - Plech
 - Gesees
 - Pottenstein
 - Glashütten
 - Schnabelwaid
 - Haag
 - Waischenfeld
 - Heinersreuth
 - Mistelbach
- o Stadt Bayreuth
- o alle Gemeinden des Landkreises Forchheim

- **Regierungsbezirk Mittelfranken**

- o alle Gemeinden des Landkreises Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim
- o alle Gemeinden des Landkreises Erlangen-Höchstadt
- o Stadt Erlangen
- o alle Gemeinden des Landkreises Fürth
- o Stadt Fürth
- o folgende Gemeinden des Landkreises Nürnberger Land:
 - Feucht
 - Röthenbach a. d. Pegnitz
 - Kirchensittenbach
 - Rückersdorf
 - Lauf a. d. Pegnitz
 - Schnaittach
 - Leinburg
 - Schwaig b. Nürnberg
 - Neunkirchen a. Sand
 - Simmelsdorf
 - Ottensoos
 - Velden
 - Reichenschwand
- o Stadt Nürnberg
- o folgende Gemeinden des Landkreises Roth:
 - Abenberg
 - Rohr
 - Büchenbach
 - Schwanstetten
 - Kammerstein
 - Wendelstein
 - Rednitzhembach
- o Stadt Schwabach
- o alle Gemeinden des Landkreises Ansbach außer Gerolfingen, Mönchsroth, Röckingen, Unterschwaningen, Wassertrüdingen, Weiltungen, Wilburgstetten und Wittelshofen
- o Stadt Ansbach
- o folgende Gemeinden des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen:
 - Haundorf
 - Muhr a. See

Zu 2.:

Ein Reaktorunfall wie in Tschernobyl ist bei der Druckwasseranlage Grafenrheinfeld naturgesetzlich ausgeschlossen, da es sich hierbei um ein völlig anderes Reaktorprinzip mit einer nicht vergleichbaren technischen Ausstattung handelt. Ein Ereignisablauf in der Anlage, dessen Auswirkungen auf die Umwelt eine Einstufung in INES-Kategorie 7 rechtfertigen würde, liegt hinsichtlich seiner Eintrittswahrscheinlichkeit

lichkeit im Bereich des Restrisikos, also weit unter $10^{-6}/a$ (= Eintrittswahrscheinlichkeit $1 \times$ in einer Million Jahren). Da für Ereignisse mit so niedriger Eintrittswahrscheinlichkeit ingenieurwissenschaftliche Analysen nur noch von sehr geringer Aussagekraft sind, werden für Folgeabschätzungen gerne Annahmen getroffen, die sich sachlich nicht begründen lassen, wie z. B. in der sog. „Analyse des Bedrohungspotenzials gezielter Flugzeugabstürze am Beispiel der Anlage Biblis A“ des Öko-Instituts e.V. von Anfang 2008. Daher können nach heutigem Kenntnisstand keine seriösen, wissenschaftlich belastbaren Aussagen zur Zahl der Betroffenen gemacht werden.

Zu 3.:

Die Evakuierungsplanung für die Bevölkerung in der Umgebung des Kernkraftwerkes basiert auf den vom Bund erlassenen Rahmenempfehlungen und den in Bayern geltenden Leitsätzen. Die Evakuierung ist eine der Maßnahmen, die die Rahmenempfehlungen des Bundes ausdrücklich vorsehen. Je nach Art der Katastrophe kommen als Maßnahmen auch das Verbleiben im Haus sowie die Einnahme von Kaliumjodidtabletten in Betracht.

Schutzmaßnahmen werden nie gleichzeitig für die gesamte Umgebung eines Kernkraftwerkes angeordnet, sondern abhängig von der Windrichtung gezielt jeweils für die betroffenen Sektoren und Zonen. Um Schutzmaßnahmen, wie eine Evakuierung, gezielt anordnen zu können, wurde die Umgebung des Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld in einzelne Sektoren und Zonen eingeteilt. Die Sektoren und Zoneneinteilung kann der Übersichtskarte (Anlage 1) entnommen werden.

Sollte eine Evakuierung der Bevölkerung erforderlich werden, wird auch diese nur für einen bestimmten Bereich (Sektoren, Zonen) angeordnet. Die Aufnahmeplätze (Unterbringungsorte) für die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden aus der Zentralzone und Mittelzone (10 km Radius um das Kernkraftwerk Grafenrheinfeld) sind in einer Broschüre enthalten, die über die Evakuierungsplanung (Anlagen 1 bis 2) und die weiteren Katastrophenschutzmaßnahmen informiert. Diese Broschüre wird alle fünf Jahre aktualisiert und an die Bevölkerung der Zentralzone und Mittelzone verteilt. Die Anzahl der in den jeweiligen Sektoren und Zonen betroffenen Bevölkerung bis 25 km ist der Anlage 3 zu entnehmen. Daneben sind bei der zuständigen Katastrophenschutzbehörde über die einzelnen Gemeinden alle für eine Evakuierung erforderlichen Daten erfasst.

Über die erforderliche Zeit für eine Evakuierung lassen sich keine konkreten Aussagen treffen, da dies von vielen Faktoren (Ausbreitungsintensität, Wetter, Verkehrslenkung, Verfügbarkeit aller eingeplanten Transportkapazitäten und Einsatzkräfte usw.) abhängig ist. Ziel des Katastrophenschutzes ist es, die betroffene Bevölkerung rechtzeitig vor der Freisetzungphase zu evakuieren.

Zu 4.:

Mit einem eigenen Konzept hat der Freistaat Bayern auf der Grundlage der Empfehlungen der Strahlenschutzkommission die Bevorratung und Verteilung von Kaliumjodidtabletten geregelt. Darin hat der Freistaat Bayern festgelegt, in der Fernzone nicht nur die Bevölkerung bis 18 Jahre und

Schwangere zu versorgen, sondern die gesamte Bevölkerung in Bayern bis zum 45. Lebensjahr bei der Sonderplanung zu berücksichtigen.

Das Konzept sieht folgende Abstufungen vor:

Lagerung:

- Bereich 0–10 km: Lagerung in den jeweiligen Gemeinden
- Bereich 10–25 km: Lagerung im Landratsamt/in der kreisfreien Stadt oder wenigen zentralen Orten
- Bereich 25–100 km: Zentrale Bevorratung in bundesweit neun zentralen Lagern, u. a. Würzburg und Roding. Hier ist entsprechend der Empfehlung der Strahlenschutzkommission aufgrund einer Sonderplanung eine Verteilung innerhalb von 12 Stunden zu gewährleisten (siehe Anlage 4).

Verteilung:

Ausgabestellen für die Kaliumjodidtabletten sind in Bayern grundsätzlich alle Apotheken und alle Feuerwehrgeräthäuser. Die Kaliumjodidtabletten werden im Bedarfsfall von den Depots (nur im Bereich 25–100 km) an Hauptanlieferungspunkte (HAP) verteilt und von dort aus wiederum an Lokale Anlieferungspunkte (LAP). Von den lokalen Anlieferungspunkten verteilen die örtlichen Feuerwehren die Tabletten in der vorher von der Katastrophenschutzbehörde im Sonderplan festgelegten Menge an die einzelnen Apotheken bzw. Feuerwehrgeräthäuser der Gemeinde. Da die Verteilung der Kaliumjodidtabletten als „Schneeballsystem“ (über drei Stationen) konzipiert ist, ist eine Verteilung der Kaliumjodidtabletten auch in der Fernzone innerhalb von 12 Stunden gewährleistet. Aufgrund der ortsnahen Lagerung sind die Tabletten in der Zentral- bis Außenzone noch schneller für die Bevölkerung verfügbar. Die Dauer der Ausgabe hängt auch vom Verhalten der betroffenen Bevölkerung ab.

Zu 5.:

In der Umgebung des Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld sind derzeit 24 Objekte in verschiedenen Sektoren beplant, in denen im Katastrophenfall je nach Lageentwicklung eine Notfallstation eingerichtet und betrieben werden kann (Anlage 5). Die Entscheidung, welches Objekt als Notfallstation eingerichtet wird, trifft die Katastropheneinsatzleitung. Für Notfallstationen sind Schulen, Hallenbäder und Turnhallen besonders geeignet. Das Notfallkonzept sieht die Durchschleusung von ca. 1.000 Personen je Objekt und Tag vor. Menschen werden nicht am Verlassen des gefährdeten Bereichs gehindert.

Zu 6.:

Sollte es im Kernkraftwerk Grafenrheinfeld zu einem kern-technischen Unfall kommen (bei einem Störfall sind keine Katastrophenschutzmaßnahmen notwendig), hat die Katastropheneinsatzleitung gem. dem Bayer. Katastrophenschutzgesetz die Möglichkeit, auf alle vorhandenen Ressourcen sowohl im Bereich der Einsatzkräfte wie auch in der Privatwirtschaft zurückzugreifen. Für spezielle Aufgaben wie z. B. das Betreiben einer Notfallstation oder das Durchführen von Messungen und Probenahmen sind eigens Einsatzkräfte ausgestattet und ausgebildet worden. Im Kern-

kraftwerk selbst werden jedoch nach der Planung keine Katastrophenschutz-Einsatzkräfte eingesetzt.

Die Ausbildung der Einsatzkräfte erfolgt an der Staatlichen Feuerweherschule in Geretsried bzw. durch die jeweiligen Fachdienste in eigener Zuständigkeit. Die Ärzte in den Notfallstationen erhielten eine Fortbildung im Institut für Strahlenschutz des Forschungszentrums für Umwelt und Gesundheit (Helmholtz-Zentrum) in München-Neuherberg.

Entsprechend unseren Vorgaben wurde in Unterfranken alle drei Jahre ein Planspiel und alle sechs Jahre eine Stabsrahmenübung durchgeführt. Zuletzt fand im Juli 2009 eine Stabsrahmenübung statt.

Zu 7.:

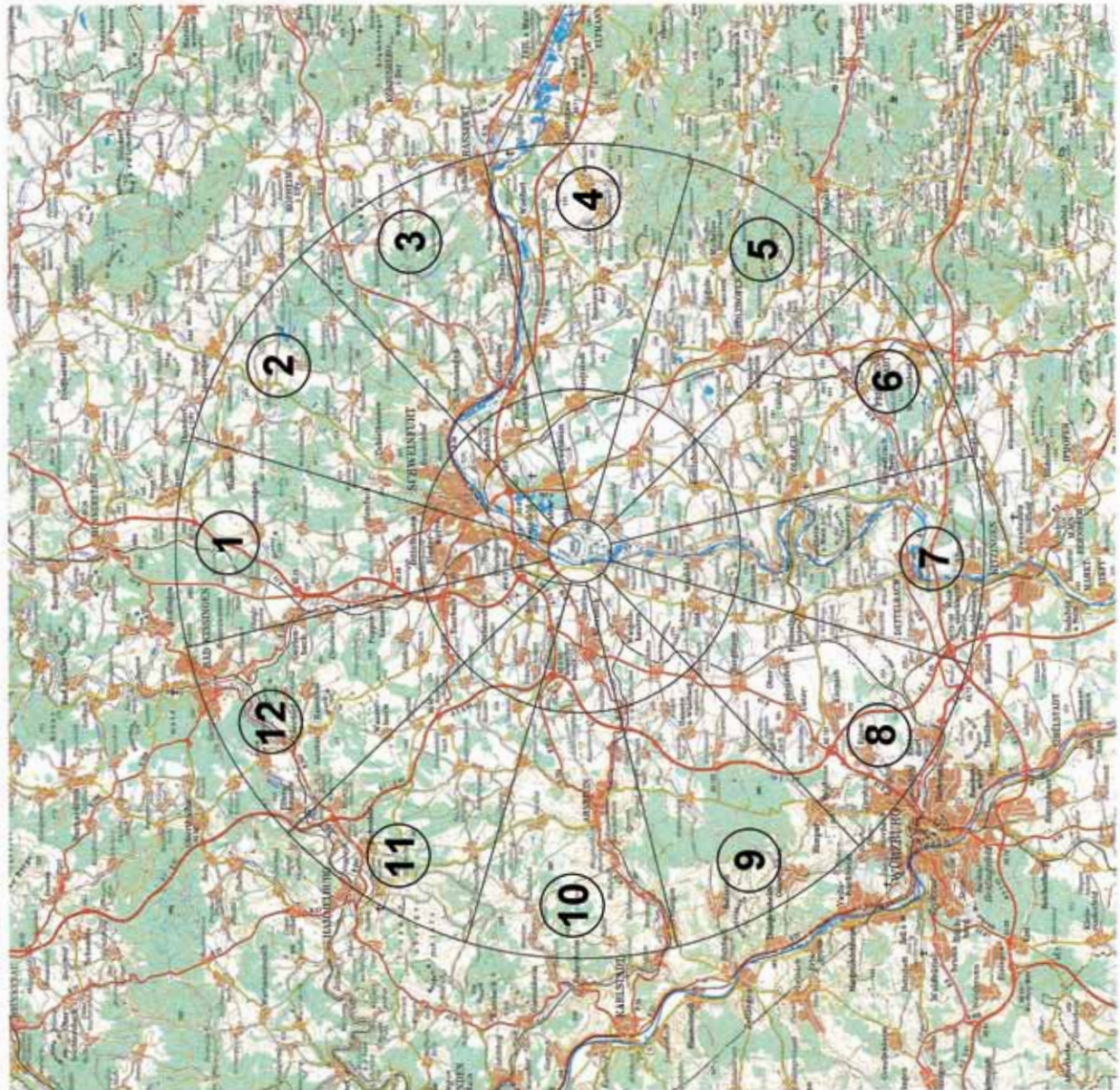
Die wirtschaftlichen Folgen eines derartigen Unfalls wären sicher gravierend, sind aber wie bereits unter Frage 2 erläutert nicht annähernd zuverlässig abschätzbar.

Anlage 1

1 Evaluierungsskizzen des Landkreises Schweinfurt

- Zentralzone 2 km Radius
- Mittelzone 10 km Radius
- Außenzone 25 km Radius

Evaluierungsgebiet	Aufnahmestort	Landkreis
Bergheimfeld	Haschurt	Haasfurt (HAS)
Dittelbrunn	Meynschstadt	Rhon-Gräbelfeld in Bad Neustadt/Saale (NES)
Eckartshausen Bad Kissingen	Bad Kissingen (KG)	
Egerhausen	Garitz	(KG)
Efleben	Mantheidenfeld	Main-Spessart in Kurstadt (MSP)
Erlleben	Leinach	Würzburg (WÜ)
Euerbach	Oberleichtenbach	(KG)
Gerstadt	Zellingen	(MSP)
Geldersheim	Kempar	(WÜ)
Gernach	Burgbrunn	Bamberg (BA)
Gochsheim	Kitzingen	Kitzingen (KT)
Gräfenhainfeld	Liffersheim	Neustadt Bad Windsheim (NEA)
Gretzstadt	Wiesentfeld	(KT)
Heidelsfeld	Eidelstadt	(WÜ)
Hergsbhausen	Eulerheim	(MSP)
Hornheim	Ebrach	(BA)
Hirschfeld	Theilheim	(WÜ)
Kölitzheim	Röckelse	(KT)
Lindach	Mainbernheim	(KG)
Mühlhausen	Bad Kissingen	(KG)
Niederwern	Hammelburg	(KG)
Oberspessheim	Priesendorf	(BA)
Oberwern	Burkhardroth	(KG)
Röhrlein	Marktweil	(KT)
Rundelshausen	Haufen	(KG)
Scheerath	Bad Bocklet	(KG)
Schraabenwerth	Ashfeld	(MSP)
Schraudenbach	Bad Kissingen	(KG)
Schwenfeld	Heimstadt	(WÜ)
Schwemheim	Ochsenfurt	(WÜ)
Sennfeld	Scherrfeld	(NEA)
Stammheim	Schlösselfeld	(BA)
Stettbach	Bad Kissingen	(KG)
Theilheim	Kurstadt	(MSP)
Urnspessheim	Raunersbrunn	(HAS)
Waisgöhlhausen	Laudenbach	(MSP)
Werneck	Bad Kissingen	(KG)
Weyer	Bischberg	(BA)
Wipfeld	Karbach	(MSP)
Zweilben	Bad Kissingen	(KG)



Anlage 2

Die für den Katastrophenschutz zuständige Behörde informiert

2 Evakuierungsplan der Stadt Schweinfurt

Sammelstellen bei einer Evakuierung

Stadt Schweinfurt

Stadtteil	Aufnahmebezirk
Bergl Berliner Platz Hauptbahnhof (Parkplatz), Hauptbahnhofstraße Top-Baumarkt (Parkplatz), Oskar-v.-Miller-Straße	Stadt Würzburg
Deutschhof/Zellbaum Kurt-Schumacher-Str./ Ecke Nußbergstraße Th.-Heuss-Straße/ Ecke Kurt-Schumacher-Straße	Stadt Bamberg
Eselshöhe Kindergarten, W.-d.-Vogelweide-Str. 61a W.-d.-Vogelweide-Str./ Ecke Falkenring	Lkr. Bad Kissingen
Gartenstadt Sportheim Freie Turner, Kleinfürleinsweg 1 Sportheim Solidarität, Pfisterplatz	Lkr. Bad Kissingen
Haardt Matthias-Grünwald-Ring 28 Matthias-Grünwald-Ring 54	Lkr. Rhön-Grabfeld
Hainig OBI-Parkplatz, Matthias-Stäblein-Straße	Lkr. Bad Kissingen
Hochfeld / Steinberg Hochfeldstr./ Ecke Celtisstraße Kirche St. Peter + Paul, Adolf-Kolping-Str.2 Sportplatz SC 1900, Am Gottesberg Turngemeinde, Lindenbrunnerweg	Stadt Bamberg
Höllental Gasthof Brückenbräu (Parkplatz), Mainberger Straße Stadtbahnhof, Alte Bahnhofstraße	Stadt Coburg
Innenstadt (Stadtmitte) Marktplatz	Lkr. Coburg
Innenstadt Nord Auenschule, Friedhofstr. 35 Celtis-Gymnasium, Gymnasiumstr. 15 Grüner Markt Stadthalle, Fr.-Ebert-Str. 20	Lkr. Rhön-Grabfeld
Innenstadt-West Ev. Gemeindehaus, Friedenstr. 23 Jugendverkehrsschule, Friedr.-Stein-Straße Schillerplatz	Lkr. Aschaffenburg
Musikerviertel Fachhochschule (Parkplatz), Fritz-Drescher-Straße Humboldt-Gymnasium, Geschw.-Scholl-Straße Staatl. Berufsschule II, Ignaz-Schön-Str. 10	Lkr. Haßberge
Nördlicher Stadtteil Aldi-Einkaufsmarkt (Parkplatz), Heckenweg 5 Esso-Tankstelle, Deutschhöfer Str. 51 (Vier Quellen) Kirche St. Anton, St.-Anton-Str. 10 Kupsch-Einkaufsmarkt (Parkplatz), Theuerbrunnleinsweg	Lkr. Rhön-Grabfeld

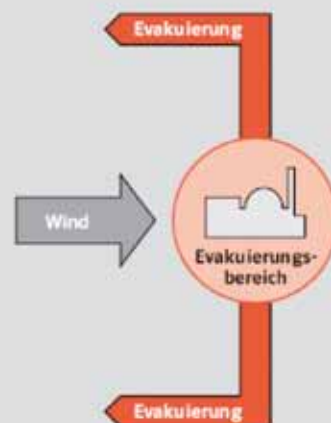
Anlage 2

Die für den Katastrophenschutz zuständige Behörde informiert

Stadtteil	Aufnahmebezirk
Nordwestlicher Stadtteil Damaschkeplatz Grünanlage, Gorch-Fock-Straße Theodor-Fischer-Platz	Lkr. Rhön-Grabfeld
Oberndorf Oberndorfer Weiher	Lkr. Würzburg
Schweinfurt-Hafen / West ZF-Sachs (Parkplatz), Werk Süd	Lkr. Bamberg
Schweinfurt-Hafen / Ost Marktkauf (Parkplatz), Carl-Benz-Str. 7	Lkr. Bamberg
Schweinfurt-Maintal Burger King (Parkplatz), Straßburgstraße 3	Lkr. Bamberg
US-Armee	
Housing-Area (US-Wohnsiedlung) Commissary, Maple Street	Die US-Armee evakuiert in Eigenregie
Yorktown-Village (US-Wohnsiedlung) Bunker-Hill-Road	Die US-Armee evakuiert in Eigenregie
Ledward-Barracks (US-Panzer-Kaserne) Haupt- bzw. Stabsgebäude	Die US-Armee evakuiert in Eigenregie
Conn-Barracks (US-Flugplatz-Kaserne) Haupt- bzw. Stabsgebäude	Die US-Armee evakuiert in Eigenregie

3 Evakuierungsgrundsätze

- Ob und ggf. welche Gemeindeteile evakuiert werden, legt die Katastropheneinsatzleitung aufgrund der aktuellen Lage fest. Sie bestimmt im Einzelnen auch die Aufnahmegebiete.
- Grundsätzlich erfolgt die Evakuierung nur durch sichere Gebiete querab zur Ausbreitungsrichtung und dann in sicherer Entfernung zum Kernkraftwerk entgegen der Windrichtung in die Aufnahmegebiete.
- Die Evakuierungsstraßen werden ebenfalls von der Katastropheneinsatzleitung festgelegt und bekannt gegeben.
- Bei den Anlaufpunkten erfolgt eine Verteilung auf die einzelnen Aufnahmeobjekte (Turnhallen etc.)



Anlage 3

Evakuierungsplanung bis 5 km (Ev-Stufe 1) (Z + N)

Ev im Nahbereich Anzahl der EV	Z-Zone	Sektoren											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Lkr. Schweinfurt	6275	4712	0	4028	4028	1657	1657	787	603	603	1042	404	4712
Stadt Schweinfurt	0	1140	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe:	6275	5852	0	4028	4028	1657	1657	787	603	603	1042	404	4712

Evakuierungsplanung bis 10 km (Ev-Stufe 2) (Z + N + M)

Ev bis Mittelzone Anzahl der EV	Z-Zone	Sektoren											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Lkr. Schweinfurt	6275	19410	7523	10191	8176	3995	2974	3278	3334	4008	6538	2704	8653
Stadt Schweinfurt	0	21040	25962	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lkr. Würzburg	0	0	0	0	0	0	0	650	0	770	0	0	0
Summe:	6275	40450	33485	10191	8176	3995	2974	3928	3334	4778	6538	2704	8653

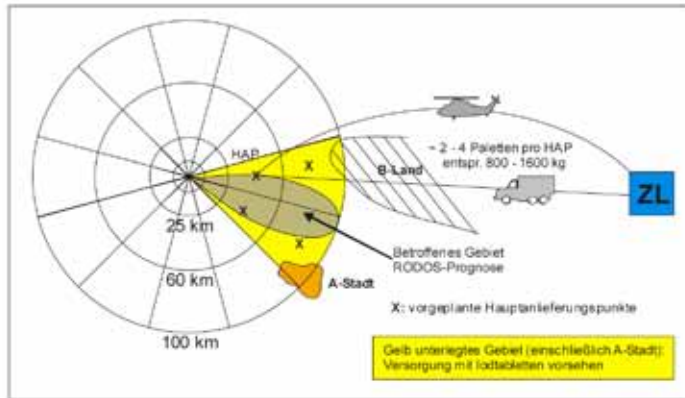
Evakuierungsplanung bis 25 km (Ev-Stufe 3) (Z + N + M + A)

Ev bis Außenzone Anzahl der EV	Z-Zone	Sektoren											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Lkr. Schweinfurt	6275	25418	15492	17736	12211	17105	5597	3278	3334	4008	6538	5277	12517
Stadt Schweinfurt	0	21040	32107	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lkr. Würzburg	0	0	0	0	0	0	0	1328	23140	15478	0	0	0
Stadt Würzburg	0	0	0	0	0	0	0	0	23464	0	0	0	0
Lkr. Main-Spessart	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1941	9533	1400	0
Lkr. Bad Kissingen	0	8348	3202	0	0	0	0	0	0	0	0	11930	21626
Lkr. Kitzingen	0	0	0	0	0	163	18161	26331	1530	0	0	0	0
Lkr. Haßberge	0	0	0	15367	15395	448	0	0	0	0	0	0	0
Summe:	6275	54806	50801	33103	27606	17716	23758	30937	51468	21427	16071	18607	34143

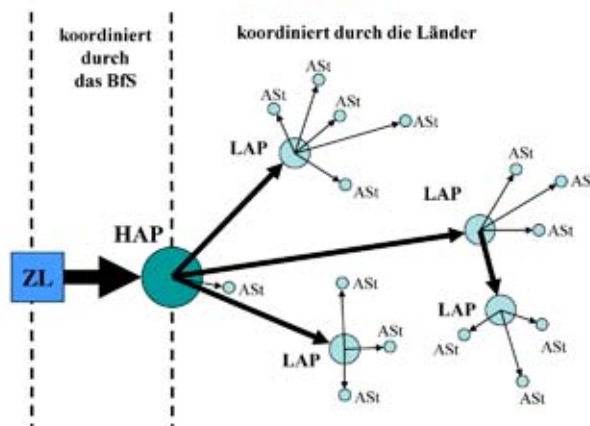
Anlage 4

Prinzip der Verteilung der Jodtabletten in der Fernzone (25 – 100 km)

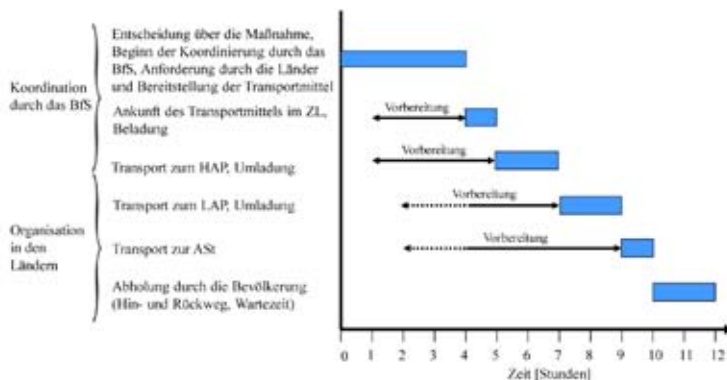
Prinzip der Verteilung/erster Transportabschnitt



Prinzip der Verteilung/Feinverteilung in den Ländern



Prinzip der Verteilung/Zeitlicher Ablauf



Anlage 5

Notfallstationen in der Umgebung des Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld

lfd. Nr.	Lage Sektor	Zone		Objektbezeichnung Anschrift	zuständige KVB Anschrift
		AZ	FZ		
1	1		X	Hallenbad Mellrichstadt Bahnhofstraße 17 97638 Mellrichstadt	Landratsamt Rhön-Grabfeld Spörleinstraße 11 97616 Bad Neustadt
2	1		X	Dreifachturnhalle Bad Neustadt Franz-Marschall-Straße 8 97616 Bad Neustadt a. d. Saale	Landratsamt Rhön-Grabfeld Spörleinstraße 11 97616 Bad Neustadt
3	2		X	Schwimmbad und Kurzentrum Bad Königshofen Am Kurzentrum 1 97631 Bad Königshofen	Landratsamt Rhön-Grabfeld Spörleinstraße 11 97616 Bad Neustadt
4	3	X		Hallenbad Schonungen An der Tann 6 97453 Schonungen	Landratsamt Schweinfurt Schrammstr. 1 97421 Schweinfurt
5	3		X	Hauptschule Hofheim Johannisstr. 32 97461 Hofheim	Landratsamt Haßberge Am Herrenhof 1 97437 Haßfurt
6	4		X	Realschule und Turnhalle Eltmann Oskar-Serrand-Straße 29 97483 Eltmann	Landratsamt Haßberge Am Herrenhof 1 97437 Haßfurt
7	4		X	Hauptschule Hallstadt Königshofstr. 3 96103 Hallstadt	Landratsamt Bamberg Ludwigstraße 23 96052 Bamberg
8	4		X	Schwimmbad Bischberg Schulstraße 36 96120 Bischberg	Landratsamt Bamberg Ludwigstraße 23 96052 Bamberg
9	5	X		Geomaris Gerolzhofen Dingolshäuser Straße 2 97447 Gerolzhofen	Landratsamt Schweinfurt Schrammstr. 1 97421 Schweinfurt
10	6	X		Volksschule Prichsenstadt Wiesentheider Str. 4 97357 Prichsenstadt	Landratsamt Kitzingen Kaiserstraße 4 97318 Kitzingen
11	7	X		Hallenbad Volkach Jahnstr. 3 97332 Volkach	Landratsamt Kitzingen Kaiserstraße 4 97318 Kitzingen
12	7		X	Karl-Knauf-Halle Iphofen Schützenstraße 97346 Iphofen	Landratsamt Kitzingen Kaiserstraße 4 97318 Kitzingen
13	7		X	Aqua Sole Kitzingen Marktbreiter Str. 8 97318 Kitzingen	Landratsamt Kitzingen Kaiserstraße 4 97318 Kitzingen
14	7	X		Hallenbad Dettelbach Luitpold-Baumann-Straße 37 97337 Dettelbach	Landratsamt Kitzingen Kaiserstraße 4 97318 Kitzingen
15	8	X		Mehrzweckhalle Unterpleichfeld Schulstraße 2 97294 Unterpleichfeld	Landratsamt Würzburg Zeppelinstr. 15 97074 Würzburg

lfd. Nr.	Lage Sektor	Zone		Objektbezeichnung Anschrift	zuständige KVB Anschrift
		AZ	FZ		
16	8		X	Mainland Freizeitbad Höchberg Rudolf-Harbig-Platz 3 97204 Höchberg	Landratsamt Würzburg Zeppelinstr. 15 97074 Würzburg
17	9	X		Hauptschule Rimpar Julius-Echter-Str. 4 97222 Rimpar	Landratsamt Würzburg Zeppelinstr. 15 97074 Würzburg
18	9		X	Margarethenhalle Margetshöchheim Erlabrunnerstraße 49 97276 Margetshöchheim	Landratsamt Würzburg Zeppelinstr. 15 97074 Würzburg
19	9		X	BW-Kaserne Veitshöchheim Oberdürrbacher Straße 97209 Veitshöchheim	Landratsamt Würzburg Zeppelinstr. 15 97074 Würzburg
20	10	X		Hallenbad und Turnhalle Hauptschule Werneck Bühlweg 97440 Werneck	Landratsamt Schweinfurt Schrammstr. 1 97421 Schweinfurt
21	10		X	Schulzentrum Lohr Nägelseestraße 8 97816 Lohr	Landratsamt Main-Spessart Marktplatz 8 97753 Karlstadt
22	10		X	Scherenberghalle Gemünden Hofweg 9 97737 Gemünden am Main	Landratsamt Main-Spessart Marktplatz 8 97753 Karlstadt
23	11		X	Saaletalbad Hammelburg Am Sportzentrum 8 97762 Hammelburg	Landratsamt Bad Kissingen Obere Marktstr. 6 97688 Bad Kissingen
24	12		X	Freizeitbad Sinnflut Bad Brückenau Am Gänsrain 2 97769 Bad Brückenau	Landratsamt Bad Kissingen Obere Marktstr. 6 97688 Bad Kissingen